

Herrn K. Faust - Blattes

Gehabter Herr Faust!

Auf Ihren Brief v. 4. 8 möchte ich Ihnen
 kurz noch einiges klärliegen. Im Monat Juli haben
 Sie mir 500.-pts. nach dem Sie nicht bemerkten
 den Gehalt abzumachen habe ich dieses Geld als Einmah-
 lung den Haushalt vermerkt den ausgemessenen Monat Juli
 haben Sie mir den Gehalt mirer getraut. Dann habe ich
 es nochmal umgerechnet den Gehalt von 250.-pts von
 dem 500.-pts abgezogen so dass 250.-pts als Haus-
 haltungsgeld verblieben. Es kommt die obige Rechnung
 & Summe heraus. Im Buche liegen v. M. Juli
 2 Rechnungen eine die schon gemacht war in die andere
 die Sie gemacht haben. So v. v. gerechnet dann folgend
 ist es dieselbe Summe.

Was Sie mir in Bezug der Möbel erwähnen: Ich
 habe Sie gemacht als ich die Möbel hier aufstellte dass
 dass ihr bestimter Platz sein sollte, es war mir alles so lange
 gestellt noch ungerichtet war in Ihre Sachen verpackt
 waren. Selbstverständlich ist es jetzt nachdem dass Haus
 fertig in in Ordnung ist, dass Sie Ihre Sachen aufstellen
 aber mit ein paar Worten wäre dass abgethan gewesen.

In ein paar Tagen wird diese Ungelegenheit wohl
 vollständig in Ordnung sein. Ihre Bettstellen sind
 ebenfalls in den Keller gestellt worden, da von mir
 kein Bedenken warste in Sie mir zeigen dass Sie frei
 sind dass ich diese Sachen habe da Sie weder
 wissen, bedenkens noch Willens hätten.

Ihre Meinung die Sie haben sich Mühe einen Anord-
 nung zu machen nun gehen an können dass ist

wirklich ein großer Fortschritt von Ihnen, denn ich sollte
mühsam mit anderen Worten gesprochen werden
können.

Aber all dem Hin- und Her gehen will ich keinen
Flecht. Ich merke dass Home verlassen sobald es mir
möglich ist den um Schluss den Verlust von
allem Anzuge ich. Der liebe Gott wird mir weiter
helfen.

Hochachtung

Veronika Borchardt